



## Braucht Europas Demokratie mehr Bürgerbeteiligung?

Ergebnisbericht der 8. Runde der Europäischen HausParlamente

## **Inhalt**

|   |    |
|---|----|
| Vorwort .....   | 2  |
| Einleitung .....  | 3  |
| 1. Zahlen und Fakten zur 8. Runde der EHP .....                         | 5  |
| 2. Politische Dialogpartner:innen der 8. Runde der EHP .....            | 6  |
| 3. Eindrücke aus der 8. Runde der EHP .....                             | 9  |
| 4. Ergebnisse der 8. Runde der EHP .....                                | 10 |
| 4.1 Europäischer Bürgerentscheid .....                                  | 10 |
| 4.2 Transnationale Listen .....   | 11 |
| 4.3 Lokale Mitbestimmung in der Europäischen Migrationspolitik.....     | 13 |
| 4.4 Überfrage: Braucht Europas Demokratie mehr Bürgerbeteiligung? ..... | 14 |
| 5. Ergebnis-Webinare und Videobotschaften zur 8. Runde der EHP .....    | 15 |

## Vorwort

Liebe politische Dialogpartner:innen,

die 8. Runde der Europäischen HausParlamente (EHP) stand ganz im Zeichen des diesjährigen 175. Jubiläums des Zusammentretens der ersten deutschen Nationalversammlung in der Paulskirche in Frankfurt am Main. Anlässlich dieses wichtigen demokratiegeschichtlichen Ereignisses lag in dieser Runde der EHP der Fokus auf dem Thema Europäische Bürgerbeteiligung. Daher lautete die Überfrage dieser Runde der EHP: Braucht Europas Demokratie mehr Bürgerbeteiligung?

Vom 4. April 2023 bis zum 30. Juli 2023 diskutierten rund 500 Personen aus 9 europäischen Staaten zum Thema Europäischen Bürgerbeteiligung und stimmten zur Überfrage sowie drei konkreten europapolitischen Vorschlägen ab. Zur Debatte standen die Einführung eines Europäischen Bürgerentscheids, die Etablierung transnationaler Listen bei der Europawahl sowie mehr Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Europäischen Migrationspolitik.

Dieser Ergebnisbericht ermöglicht eine Übersicht über die Abstimmungsergebnisse der 8. Runde der EHP sowie über die Argumente, die von den Teilnehmenden eingebracht wurden.

Wir wünschen Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen, Nach- und Weiterdenken der Abstimmungsergebnisse und hoffen, die Ergebnisse regen Sie, liebe politische Dialogpartner:innen dazu an, unsere europäische Demokratie weiter zu entwickeln. Denn die Zukunft gehört Europas Demokratie!

Euer/Ihr

*Team der EHP von Pulse of Europe*

## Einleitung

Europas Demokratie steht massiv unter Druck: Während mit Russland und China autoritäre Kräfte Europas freiheitliche und demokratische Gesellschaften von außen auf die Probe stellen, hat die EU im Inneren mit wachsender Polarisierung, Demokratieskepsis, nationalen Egoismen und einem Gefühl der Entfremdung der Bürger:innen von den Politiker:innen zu kämpfen. Hinzu kommen globale Herausforderungen wie Klimawandel, Migration und künstliche Intelligenz sowie Manipulation durch Fake-News.

In dieser 8. Runde der EHP haben wir deshalb das Thema Europäische Bürgerbeteiligung in den Fokus gerückt und dazu eingeladen darüber nachzudenken: Braucht Europas Demokratie mehr Bürgerbeteiligung? Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit zur Überfrage sowie drei konkreten europapolitischen Vorschlägen zur Zukunft der europäischen Demokratie zu debattieren. Wie in einem Parlament konnten sie zunächst miteinander über die einzelnen Fragen diskutieren und anschließend hierzu individuell auf einer Skala von 1 bis 10 abstimmen. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind zusammen mit den Resultaten der zahlreichen anderen EHP, die zeitgleich in verschiedenen europäischen Ländern stattfanden, in ein gesamteuropäisches Stimmungsbild eingeflossen, das wir Ihnen in diesem Ergebnisbericht präsentieren.

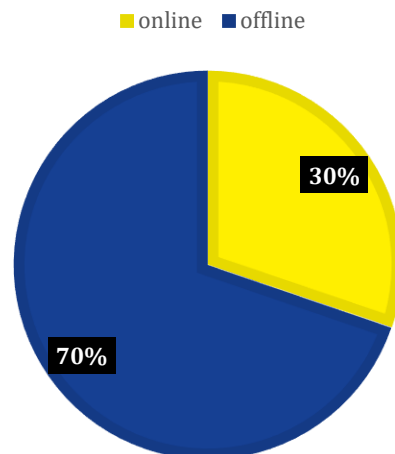
Dabei war diese Runde der EHP nicht nur thematisch eng an das diesjährige 175. Paulskirchen-Jubiläum gebunden. Zu den Feierlichkeiten anlässlich dieses wichtigen demokratiegeschichtlichen Ereignisses haben wir an unserem Stand von Pulse of Europe an der Festmeile am 19. Mai 2023 Live-EHP angeboten. Zahlreiche EHP wurden vor Ort durchgeführt sowie eine Vielzahl an Interessierten auf unser einzigartiges europäisches Bürgerbeteiligungsformat aufmerksam gemacht. Stephanie Hartung (Gründungsmitglied und Vorstand von Pulse of Europe) und Martin Speer (Europa-Aktivist und Mitglied von Pulse of Europe) verkündeten erste Zwischenergebnisse der 8. Runde der EHP kamen hierzu mit den Europapolitikerinnen und -politikern Nicola Beer (MdEP, Vizepräsidentin Europäisches Parlament, FDP), Niklas Nienaß (MdEP, Bündnis 90/Grüne), Uwe Becker (Hessischer Staatssekretär für Europa, CDU) und Eileen O'Sullivan (Europa-Dezernentin Stadt Frankfurt, VOLT) ins Gespräch. Die Zuschauenden konnten eine facettenreiche Diskussion verfolgen, in der sich alle politischen

Dialogpartner:innen hinter das Votum der Teilnehmenden der aktuellen Runde der EHP für ein Mehr an Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene stellten.

Herzlich möchten wir uns bei der Stadt Frankfurt am Main, den Europa-Politiker:innen, die als Gesprächspartner:innen zum Bühnenprogramm beigetragen haben sowie allen Unterstützer:innen aus der Pulse of Europe-Community bedanken, die dieses tolle Live-Event ermöglicht haben. Gemeinsam ist es uns gelungen den Feierlichkeiten rund um das 175. Paulskirchen-Jubiläum einen blauen und damit europäischen Anstrich zu verleihen und insbesondere die EHP noch bekannter zu machen.

## 1. Zahlen und Fakten zur 8. Runde der EHP

Insgesamt nahmen **488 Personen** an der 8. Runde der EHP teil.








Es fanden insgesamt 86 EHP-Sitzungen statt, 60 wurden offline und 15 wurden online abgehalten. 70 Prozent der EHP-Sitzungen wurden somit vor Ort und 30 Prozent online durchgeführt.

EHP wurden in neun unterschiedlichen europäischen Staaten durchgeführt. Ein Großteil der EHP (68) wurde in Deutschland organisiert, weitere EHP fanden in Italien (4), Ungarn (3), Frankreich (2), Bulgarien (1), Estland (1), Griechenland (1), Tschechien (1) und dem Vereinigten Königreich statt.

## 2. Politische Dialogpartner:innen der 8. Runde der EHP

Auch in der 8. Runde der EHP war es uns wichtig, dass die Abstimmungsergebnisse zum Thema Europäische Bürgerbeteiligung direkt bei hochrangigen Europa-Politiker:innen ankommen und diese dazu Stellung beziehen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir erneut ein breites Bündnis an politischen Dialogpartner:innen für die EHP gewinnen konnten, die ein weites demokratisches Spektrum abdecken. Folgende Europapolitiker:innen haben die EHP in dieser Runde unterstützt und nehmen zu den Ergebnissen zum Thema Europäischen Bürgerbeteiligung Stellung:

|   |   |
|---|---|
| Katarina Barley, MdEP, S&D, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments |    |
| Nicola Beer, MdEP, Renew, Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments   |  |
| Manfred Weber, MdEP, EVP, Partei- und Fraktionsvorsitzender             |  |
| Damian Boeselager, MdEP, S&D  |  |

|  |   |
|--|---|
| <p>Lena Düpont, MdEP, EVP</p>              |    |
| <p>Malte Gallée, MdEP, Greens/EFA</p>      |    |
| <p>Sergey Lagodinsky, MdEP, Greens/EFA</p> |   |
| <p>Jan-Christoph Oetjen, MdEP, Renew</p>   |  |
| <p>Helmut Scholz, MdEP, GUE/NGL</p>        |  |



Tiemo Wölken, MdEP, S&D



Chantal Kopf, MdB, Bündnis 90/Die Grünen



### 3. Eindrücke aus der 8. Runde der EHP

Tolle Bilder haben uns auch in dieser Runde der EHP erreicht, die dokumentieren, dass es nicht nur interessant und anregend sein kann, über Europa zu diskutieren, sondern dass ein Zusammenkommen für die EHP auch viel Spaß macht. Am Küchentisch, in der Gaststätte, im Klassenzimmer, am Stand von Pulse of Europe auf dem Europa-Fest, im Park oder im Videochat, an den unterschiedlichsten Orten sind Menschen zusammengekommen, um über Europäische Bürgerbeteiligung zu diskutieren und abzustimmen. Hier einige Eindrücke aus ganz Europa zur letzten Runde der EHP:

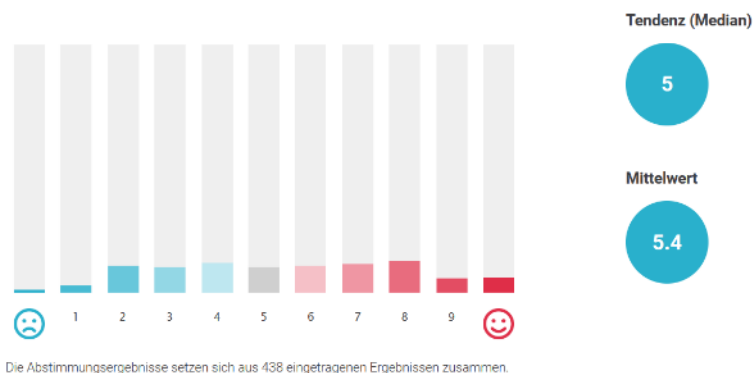


## 4. Ergebnisse der 8. Runde der EHP

Im Folgenden möchten wir die Abstimmungsergebnisse zu den drei konkreten europapolitischen Vorschlägen im Bereich Europäische Bürgerbeteiligung sowie zur Überfrage darstellen. Außerdem werden spannende Pro- und Contra-Argumente, die die Teilnehmenden in die Debatte eingebracht haben, dargelegt.

### 4.1 Europäischer Bürgerentscheid

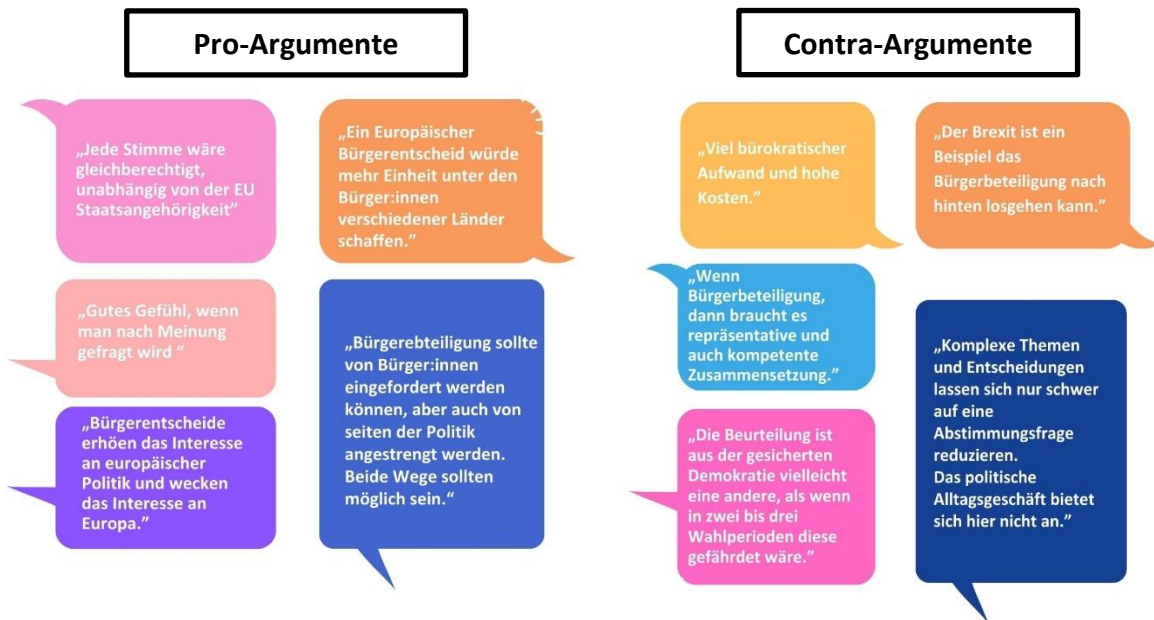
Zur Frage „Soll ein Europäischer Bürgerentscheid eingeführt werden, an dem sich alle EU-Bürger:innen beteiligen und so über Fragen der europäischen Zukunft mitbestimmen können?“ lässt sich kein eindeutiges befürwortendes bzw. ablehnendes Meinungsbild ablesen.



Auf einer Skala von 1 (auf gar keinen Fall) bis 10 (volle Zustimmung) liegt der Mittelwert der Abstimmungsergebnisse bei 5,4. Die Tendenz (Median) der Abstimmung liegt bei 5. Am häufigsten stimmten die Teilnehmenden mit einer 8 ab.

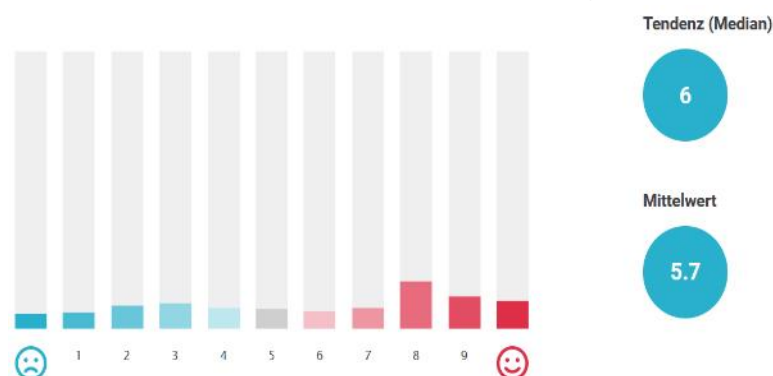
In den Contra-Argumenten der Teilnehmenden kam besonders häufig die Sorge vor populistischer Vereinnahmung einer solchen Abstimmung zum Ausdruck sowie der Einwand, dass ein solches Verfahren für viele Bürger:innen im Hinblick auf die Informationsbeschaffung und Meinungsbildung sehr voraussetzungsvoll sei. Gleichzeitig sahen einige Teilnehmende einen Europäischen Bürgerentscheid auch als Chance, Entfremdung gegenüber der EU und Europa-Politiker:innen entgegen zu wirken und europäische Politik greifbar zu machen.

In der folgenden Grafik werden einige durch die Teilnehmenden vorgebrachten Pro- und Contra-Argumente zur Fragen nach einem europäischen Bürgerentscheid dargestellt:



## 4.2 Transnationale Listen

Auch hinsichtlich der Frage „Sollen die EU-Bürger:innen bei Europawahlen über transnationale Listen auch Kandidat:innen aus jeweils anderen EU-Mitgliedsstaaten wählen können?“ lässt sich kein eindeutiges Votum feststellen.

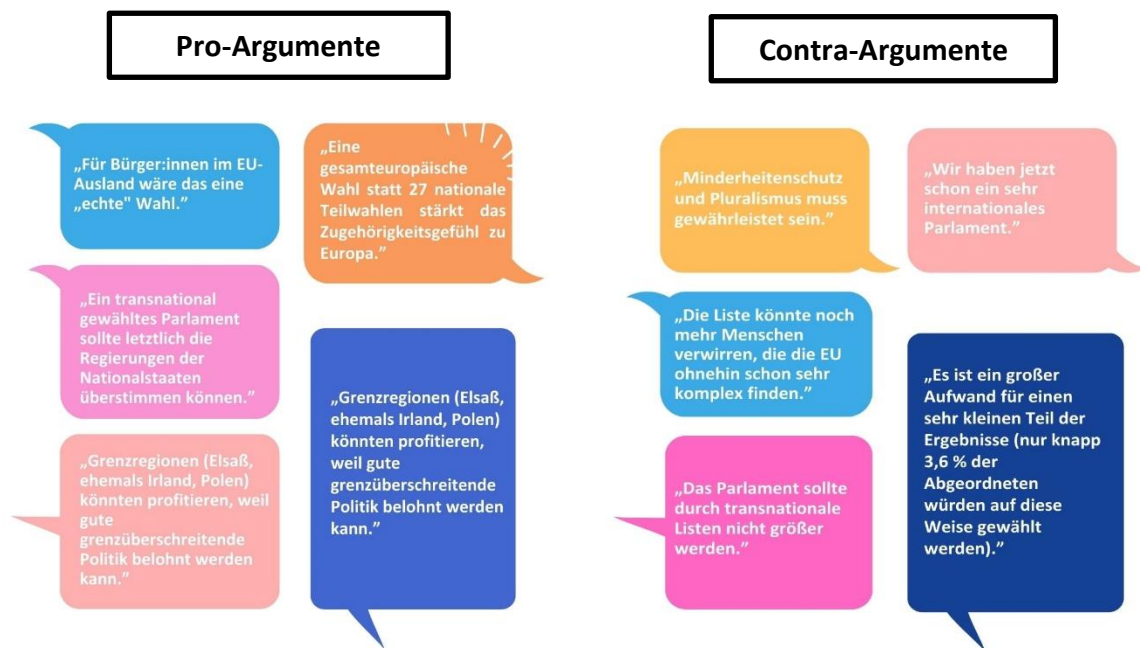


Die Abstimmungsergebnisse setzen sich aus 438 eingetragenen Ergebnissen zusammen.

Der Mittelwert der Abstimmungen in den EHP beträgt auf der Skala von 1 bis 10 bei 5,7. Die Tendenz der Abstimmung (Median) liegt bei 6. Die meisten Teilnehmenden stimmten mit 8 ab.

Positiv sehen die Teilnehmenden an dem Vorschlag in erster Linie, dass eine Wahl über transnationale Listen die Europawahlen tatsächlich europäisieren und ein grenzübergreifendes europäisches Gemeinschaftsgefühl geschaffen werden könnte. Kritisch sehen die Teilnehmenden v.a. die Praktikabilität des Vorschlags. Durch transnationale Listen würden die ohnehin schon komplizierten Europawahlen für die Wähler:innen weiter verkompliziert. Auch sehen einige Teilnehmende die Gefahr, dass so die regionale Kompetenz der Abgeordneten nicht gegeben sei.

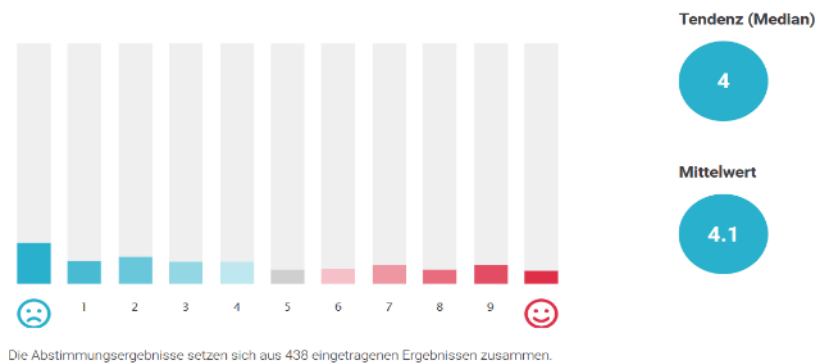
Im Folgenden werden von den Teilnehmenden eingebrachte Pro- und Contra-Argumente abgebildet:





## 4.3 Lokale Mitbestimmung in der Europäischen Migrationspolitik

Der Vorschlag mehr Mitbestimmung auf lokaler Ebene bei der Verteilung von Geflüchteten zu schaffen, wird in den meisten EHP eher kritisch gesehen. In Bezug auf die Frage „Soll von EU-Bürger:innen auf lokaler Ebene entschieden werden, wie viele Geflüchtete sie in ihrer Region aufnehmen wollen und dadurch eine europaweite Verteilung erleichtert werden?“ lässt sich ein eher ablehnendes Votum ausmachen.



Der Mittelwert bei der Abstimmung zu diesem europapolitischen Vorschlag liegt auf einer Skala von 1 bis 10 bei 4,1. Die Tendenz (Median) in der Abstimmung liegt bei dem Skalenwert 4. Die Mehrzahl der Teilnehmenden stimmte zur Frage nach mehr lokaler Mitbestimmung bei der Verteilung von Geflüchteten mit 0 ab.

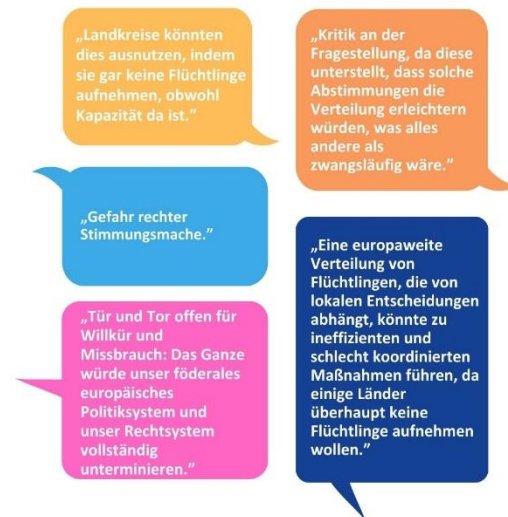
Kritisch sehen die Teilnehmenden den Vorschlag in erster Linie, weil die Abstimmung über Grundrechte, wie das Recht auf Asyl, nicht zur Abstimmung stehen sollten. Weiterhin befürchteten einige Teilnehmende bei der Einführung einer solchen Regelung eine noch größere Ungleichheit bei der Verteilung der Geflüchteten innerhalb der EU. Positiv sehen einige Teilnehmende den finanziellen Anreiz für Kommunen, mehr Geflüchtete aufzunehmen. So würde eine zusätzliche Aufnahmebereitschaft von Kommunen angemessen belohnt. Geflüchtete und Regionen, in denen viele Arbeitskräfte benötigt würden, könnten gleichermaßen von so einer Regelung profitieren.

Wichtige Pro- und Contra-Argumente, die in den abgehaltenen EHP in der Diskussion um lokale Mitbestimmung in der europäischen Migrationspolitik vorgebracht wurden, werden nachfolgend dargestellt:

## Pro-Argumente

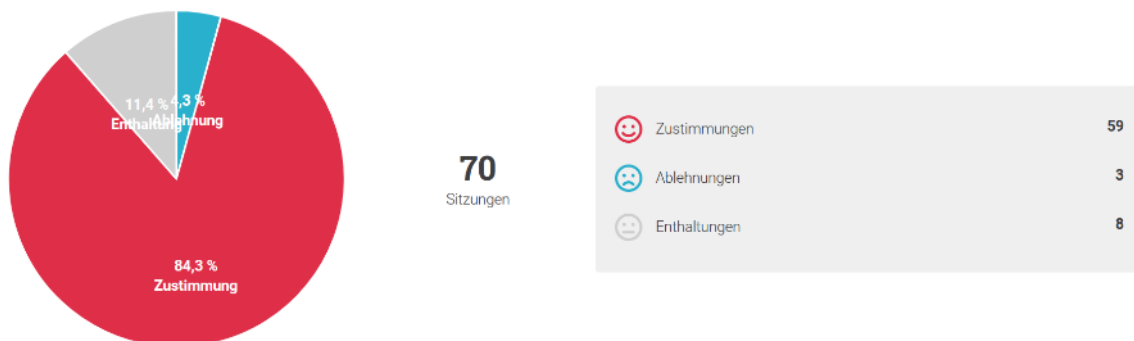


## Contra-Argumente



### 4.4 Überfrage: Braucht Europas Demokratie mehr Bürgerbeteiligung?

Obwohl kein eindeutiges Stimmungsbild bzw. sogar z.T. eher ein negatives Votum im Hinblick auf die konkreten europapolitischen Vorschläge auszumachen ist, senden die Abstimmungsergebnisse zur Überfrage „Braucht Europas Demokratie mehr Bürgerbeteiligung?“ ein klares Zeichen für ein Mehr an Europäischer Bürgerbeteiligung.



In 84,3 Prozent der abgehaltenen EHP wurde mehrheitlich für mehr Europäische Bürgerbeteiligung gestimmt. In 4,3 Prozent der EHP wurde mehrheitlich gegen mehr Europäische Bürgerbeteiligung abgestimmt. In 11,4 Prozent der abgehaltenen EHP wurde sich zu der Frage nach mehr Bürgerbeteiligung in Europa mehrheitlich enthalten.

Somit ist aus den Abstimmungsergebnissen ein deutliches Signal an unsere politischen Dialogpartner:innen abzulesen: Viele EU-Bürger:innen wünschen sich mehr Bürgerbeteiligung auf europäischer Ebene. Wie genau konkrete Partizipationsmöglichkeiten ausgestaltet sein sollten, ist ein spannendes Thema, das es in den folgenden EHP zu diskutieren gilt.

## 5. Ergebnis-Webinare und Videobotschaften zur 8. Runde der EHP

Zum Abschluss der 8. Runde der EHP fanden insgesamt fünf spannende und gut besuchte Ergebnis-Webinare mit unseren politischen Dialogpartner:innen Katarina Barley (MdEP, S&D), Lena Düpont (MdEP, EVP), Malte Gallée (MdEP, Greens/EFA), Helmut Scholz (MdEP, GUE/NGL) und Tiemo Wölken (MdEP, S&D) statt. In allen Ergebnis-Webinaren wurden die Ergebnisse der 8. Runde der EHP ausführlich diskutiert und auch die politischen Dialogpartner:innen gaben ein Abstimmungsvotum ab und positionierten sich zu den Abstimmungsergebnissen. Kontrovers wurde nach der Vorstellung der Ergebnisse auch nochmal mit den Teilnehmenden des Webinars diskutiert. Herzlichen Dank an alle politischen Dialogpartner:innen und allen Teilnehmenden für die gelungenen Veranstaltungen!

Neben den interessanten Ergebnis-Webinaren haben uns auch mehrere [Videobotschaften](#) von unseren politischen Dialogpartner:innen erreicht, u.a. von Nicola Beer (MdEP, Renew), Gaby Bischoff (MdEP, S&D) und Chantal Kopf (MdB, Bündnis 90/Die Grünen). Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Anschauen und Weiterdiskutieren!